

Aufstieg!!!!!!!!!!!!

Erstmals habe ich einen Spielbericht nicht am gleichen Tag hochgeladen, aber es gab dafür auch einen guten Grund: Wir sind aufgestiegen und haben dies ordentlich gefeiert. Aber dazu später mehr.

Die Wettervorhersagen waren von Beginn weg gut, über die Durchführbarkeit musste daher nicht gross nachgedacht werden. Jedoch erhielt ich am Mittwoch vom gegnerischen Captain einen Anruf, sie seien am Samstag nur vier Leute. Dies kam uns irgendwie bekannt vor (siehe vorheriger Spielbericht). Wir diskutierten kurz über eine Durchführung am Sonntag, doch das war für uns keine Option. Alle spielten lieber am Samstag, wir hätten bei einem Sieg am Abend ausgelassener feiern können und Joel hatte eine Ausrede, nicht an die Firmung der Freundin seines Bruders gehen zu müssen =). Der andere Captain akzeptierte dies und schrieb am folgenden Tag, dass sie vermutlich doch sechs Spieler haben, aber er das definitiv erst am Freitagabend sagen könne. Danach habe ich nichts mehr gehört und wir stellten uns auf eine normale Partie ein mit sechs Einzeln und drei Doppeln.

Am Samstag kamen sie dann auch mit sechs Spielern und wir begannen gleich mit vier Einzeln, Sander und Rouven pausierten zuerst. Wir hatten Joel auf Position vier gesetzt, in der Annahme dass die Gegner mit einem R5 und drei R6 kamen und sie den stärksten R6er auf Position 4 stellen würden. Leider kam es anders, sie hatten nur zwei R6 und haben dafür den schwächsten R7er auf Position 4 gesetzt und ihn „geopfert“. Schade, denn gegen diesen Gegner hätte jeder von uns gewonnen und wir konnten unsere Geheimwaffe Joel nicht wirklich ausnutzen. Der Gegner war völlig überfordert und abgesehen davon, dass Joel ihm mit vier aufeinanderfolgenden Returnfehlern ein Game schenkte, auch chancenlos. 6-0 6-1 nach ca. 30 Minuten brachte uns den ersten Punkt. Jeroen spielte auf dem „Centre Court“ Platz 3 gleich daneben und hatte einen ähnlich spielenden Gegner, der ihm einen tollen Rhythmus gab. Mit viel Topspin und langen Ballwechseln ergab sich ein richtiges Sandplatztennismatch. Jeroen spielte sehr stark und behielt in praktisch allen langen Ballwechseln die Oberhand. Mit zusätzlich soliden Aufschlägen gewann er 6-3 6-1. Die bisher beste Leistung gegen den mit Abstand stärksten Gegner im diesjährigen Interclub. Fast gleichzeitig war Martijn fertig. Im ersten Satz war es ein hin und her: Martijn führte 3-1, danach der andere 4-3, ab dann überliess Martin seinem Gegner kein Game mehr, da Martijn erneut sehr solid spielte und damit seinen dritten Sieg in dieser Saison und für uns den dritten Punkt holte. Bei Reto sah es leider anders aus. Er kam nicht gut ins Spiel, regte sich oft auf, dass er nicht das umsetzen konnte, war er eigentlich wollte, nervte sich ab vorbeifahrenden Töffs und Autos und verlor resultatmässig deutlich mit 1-6 1-6, obwohl der Match nicht so deutlich war. Sander und Rouven konnten auf die freien Plätze und hätten mit zwei Siegen den Aufstieg bereits perfekt machen können. Sander hatte gehaut, dass er gegen diesen Gegner antreten sollte und hat sich über Kontakte schlau gemacht. Wir wussten, dass er ehemals R2 klassiert war und daher klar war, dass er gut Tennis spielen konnte. Jedoch gibt es auch Gründe, weshalb er im letzten Jahr R7 war und nun R5, es muss an einer fehlenden Konstanz liegen. Sander nahm sich als Ziel solid zu spielen und konstant zu bleiben, da der Gegner dies vermutlich nicht war, genau so kam es dann auch. Schwierig

war zusätzlich, dass der Gegner Sander keinen Rhythmus gab, die Ballwechsel waren sehr kurz und der Gegner versuchte immer wieder etwas anderes, machte zwischendurch tolle Punkte aber hauptsächlich klägliche Fehler, weshalb er sich einmal selbst „blödes R10“ nannte. Sander kam eigentlich nie in Rücklage, einzig bei den Matchballen wurde kurz spannend, zumal er erst seinen sechsten Matchball nutzen konnte zum 6-2 6-2 Sieg. Nun lag es in der Hand von Rouven, uns die Doppel zu ersparen. Er schlug sehr gut auf, brachte seinen Aufschlag bis zum 5-4 immer durch und breakte den Gegner sogar einmal, weshalb er für den Satz aufschlagen konnte. Ab dann wurde die Chancenverwertung Rouven zum Verhängnis. Nach dem 5-4 stand es plötzlich 5-6, dennoch rettete er sich ins Tiebreak und führte dort ebenfalls mit 6-5 und 7-6, machte leider beide Satzbälle nicht und verlor nachher mit 9-7. Mit der Wut im Bauch ging er im zweiten direkt mit 3-0 in Führung und konnte dies bis zum 5-2 halten. Danach schlichen sich wieder mehr Fehler ein, musste den Gegner auf 5-5 rankommen lassen, hatte bei 6-5 15-40 erneut zwei Satzbälle beim Aufschlag des anderen, konnte diese leider nicht nutzen und wieder musste das Tiebreak entscheiden. Bis zum 5-5 war es ausgeglichen, leider schlich sich dann ein Doppelfehler ein und der Gegner verwertete seinen ersten Matchball. Leider eine sehr knappe und eher unnötige Niederlage, da Rouven der bessere Spieler war. Schade konnte er den ersten „Aufstiegs-Matchball“ nicht machen, nun mussten also die Doppel entscheiden.

Wir brauchten also in den drei Doppel einen Punkt, die anderen bräuchten drei Siege um die Begegnung noch zu gewinnen. Da wir bisher noch keine Doppel verloren haben, wäre dieses Szenario fast ein Ding der Unmöglichkeit. Über die Paarungen wurde nicht lange überlegt, wir setzten drei ausgeglichene Doppel auf, dass jeder für den Punkt sorgen konnte. Zudem wussten wir, dass die Doppelpaarung der anderen mit dem Gegner von Joel sowieso keine Chance haben würde. Sander spielte mit Joel Doppel 1, Jeroen mit Martijn Doppel 3 und Rouven und Reto setzten wir trotz den Niederlagen im Einzel zusammen auf als Doppel 2. Sie sind ein eingespieltes Duo und haben zuletzt in Mollis sehr gut gespielt. Schnell sah es sehr gut aus, zumal alle etwa gleichzeitig den ersten Satz gewannen. Dennoch ist noch nichts gewonnen, die Gegner brauchen nur einen Satz und im Champions Tiebreak kann alles passieren. Im zweiten ging es ebenfalls im Gleichschritt weiter zwischen Doppel 2 und 3, Doppel 1 war in Rücklage. Reto und Rouven ging es dann am Schluss darum, als erste fertig zu sein, damit sie den Aufstiegs punkt zuerst holen. Tatsächlich holten sie diesen auch und rehabilitierten sich für die beiden Niederlagen im Einzel. Bei Jeroen und Martijn stand es „erst“ 6-2 5-2 30-15, was sie wenig später ebenfalls nach Hause brachten. Sander und Joel verloren den zweiten Satz, um danach das Champions Tiebreak mit 10-7 zu gewinnen. Somit blieben wir im Doppel ungeschlagen in dieser Saison!!

Endlich haben wir nun einmal den Aufstieg auf dem Tennisplatz und nicht am grünen Tisch geschafft. Die ganze Saison war grossartig, die Stimmung toll und der Trainingswille sehr gross, was sich schlussendlich auszahlt hat. Nach einfach Gruppengegnern und dem Forfait Sieg in der vorherigen Runde haben wir gegen die besten Gegner dieser Saison unsere Leistung erbracht, was in vorherigen Jahren nicht so war. Bereits zweimal verloren wir gegen auf Papier schwächere Gegner, dies wollten wir in diesem Jahr unbedingt verhindern und haben es auch geschafft.



Unser diesjähriges Aufstiegsteam bestand aus Joel Birchler, Sander de Leur und Martijn de Leur (hintere Reihe), sowie Reto Durrer, Jeroen de Leur und Rouven Schönbächler (vordere Reihe). Ungeschlagen blieben in diesem Jahr Jeroen und Sander, die in fünf Begegnung 10 Punkte holen konnten, sowie auch Joel, der in den ersten beiden Runden jedoch fehlte. Martijn steigerte sich gewaltig gegenüber den letzten Jahren und brachte insgesamt sieben Punkte nach Hause nach einer Niederlage im Einzel. Rouven und Reto konnten in diesem Jahr leider nicht immer das zeigen, was sie eigentlich können, blieben aber wie das gesamte Team in diesem Jahr im Doppel ungeschlagen.

Die weiteren Spieler die in diesem Jahr bei uns gespielt haben waren Mario Buchmann, Joel Keller und Nicolas Eberle (der Überraschende =), die alle drei ebenfalls ungeschlagen blieben sowie Martin Hensler und Dani Kälin, die in der ersten Runde ihr Einzel leider verloren.

Der Aufstieg wurde danach beim gemeinsamen Grillieren ausgiebig gefeiert und die meisten Spieler blieben auch noch, um das 35+ Team anzufeuern, damit sie ebenfalls den Aufstieg schafften. Da sie es in Extremis doch noch nach Hause holten, konnte gemeinsam weiter gefeiert werden und wir mussten uns nur durch einen kurzzeitigen, sehr starken Regenguss ins Clubhaus verschieben lassen. Dort blieben Reto, Martijn, Sander, Jeroen und unser treuer Fan Steffi, die übrigens bei jeder Partie anwesend war und für alle Fotos als Fotograf diente, noch bis ca. 1.00, um sich danach im Doc Holiday noch einen 2-Liter Stiefel Bier zu gönnen.



Da ich danach erst ca. um halb 3 zuhause war und das Bedürfnis ins Bett zu gehen grösser war als den Spielbericht zu schreiben, kommt er nun mit wenig Verspätung auf die Homepage.

Wir freuen uns sehr über den Aufstieg und hoffen, dass wir im nächsten Jahr keine Abstiegsparty feiern müssen. Wir haben uns bereits Gedanken gemacht, wie wir im nächsten Jahr noch besser sein können und Rouven fand gleich eine passende Destination: Khao Lak in Thailand:



Dies sieht zwar sehr schön aus, jedoch müssten wir uns diese Reise vermutlich über Crowdfunding finanzieren. Naja, vielleicht wird es irgendwann mal noch was =)

Die Interclubsaison ist somit für uns zu Ende. Gefühlt ging es sehr schnell, aber nur deshalb, da das erste Mal seit langer langer Zeit das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung machte und erstmals zu den genau geplanten Daten gespielt werden konnte. Dies ist nun auch der letzte Spielbericht von uns in diesem Jahr und ab sofort gilt die Konzentration auf dem Training, den Sihlsee-Meisterschaften und anderen Turnieren. Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf und auf die Saison im nächsten Jahr in der 1. Liga.

Von Jeroen de Leur